

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Der Begriff Akrasia (ἀκρασία)	5
2.1	Die aristotelische Identifikation der in <i>Prt.</i> 351b3-358c3 thematisierten Handlung als Akrasia	5
2.2	Die Bedeutungen einer Untersuchung der Akrasia im <i>Protagoras</i>	10
2.3	Das Verhältnis zwischen dem Problem der Akrasia und den Problemen der Lehrbarkeit und der Einheit der Tüchtigkeit im <i>Protagoras</i>	13
2.4	Fazit	14
3	Das Verhältnis zwischen dem Problem der Akrasia und dem der Einheit der Teile der Tüchtigkeit (ἁρετή)	17
3.1	Das Verhältnis zwischen der Ablehnung der Akrasia und der Äquivalenz zwischen der Tapferkeit und dem Wissen	17
3.1.1	Die Propositionen, die zur Ablehnung der Akrasia führen	18
3.1.2	Die Propositionen, die zur Äquivalenz zwischen der Tapferkeit und dem Wissen führen	23
3.1.3	Das Verhältnis zwischen der Ablehnung der Akrasia und der Äquivalenz zwischen der Tapferkeit und dem Wissen	26
3.2	Das Problem der Äquivalenz zwischen der Tapferkeit und dem Wissen und das Problem der Einheit der Tüchtigkeit	27
3.2.1	Das Problem der Äquivalenz zwischen der Tapferkeit und dem Wissen und das Problem der Einheit der Tüchtigkeit (328d3-334c6).....	28
3.2.2	Die der Ablehnung der Akrasia vorangehende Passage (348c5-351b2).....	31
3.2.3	Die sich an der Ablehnung der Akrasia anschließende Passage (358c3-360e5)	37
3.2.4	Die Beziehung zwischen der Ablehnung der Akrasia und der Einheit der Tüchtigkeit	38
3.3	Die Frage nach der Dependenz der sokratischen Paradoxie im <i>Protagoras</i> vom Hedonismus	39
3.3.1	Manuwalds Argumentation für die Unabhängigkeit der sokratischen Paradoxie vom Hedonismus.....	40

3.3.2 Die Dependenz der sokratischen Paradoxie vom Hedonismus im <i>Protagoras</i>	42
3.4 Schluss	45
4 Niemand geht freiwillig Schlechtes an: Zwei sokratische Paradoxien	47
4.1 Die kluge Paradoxie	48
4.1.1 Der Kontext von <i>Men.</i> 77b2-78b2	48
4.1.2 Die Argumentation in <i>Men.</i> 77b2-78b2	49
4.1.3 Santas' Argumentation über den ersten Teil der klugen Paradoxie in <i>Men.</i> 77b2-78b2	54
4.2 Die moralische Paradoxie	58
4.2.1 Der Kontext von <i>Grg.</i> 460b-d	58
4.2.2 Die Argumentation in <i>Grg.</i> 460b1-c6	59
4.2.3 Santas' Argumentation für die moralische Paradoxie	83
4.3 Die Beziehung zwischen Hedonismus und der Proposition 3a) im Hinblick auf die Dialoge <i>Menon</i> und <i>Protagoras</i>	89
5 Interpretationen von Sokrates' Ablehnung der Akrasia in der Forschung	91
5.1 Sedleys Interpretation	94
5.2 Weiss' Interpretation	96
5.3 Die Interpretation von Santas und Klosko	97
5.4 Wolfsdorfs Interpretation	104
5.5 Vlastos' Interpretation	105
5.5.1 Die Interpretation von Vlastos 1956	105
5.5.2 Die Interpretation von Vlastos 1969	110
5.6 Woolfs Interpretation	113
5.7 Gallops Interpretation	120
5.8 Schlussfolgerung	125
6 Eine Zwei-Ebenen-Struktur des Hedonismus im <i>Protagoras</i>	129
6.1 Zwei Arten der Lust (die gegenwärtige und die zukünftige Lust) sowie die drei Arten des Guten (351b3-e7)	129
6.2 Die gegenwärtige Lust im Zusammenhang mit den Wissensbegriffen der Menge und von Protagoras (351e8-353b6)	134
6.3 Die sich aus dem Vergleich zwischen der/dem gegenwärtigen Lust (bzw. Schmerz) und der/dem zukünftigen Lust (bzw. Schmerz) ergebende Lust, (bzw. Schmerz,) als Kriterium des Guten und Schlechten (353c1-354e2)	136

6.4	Ein lächerlicher sogenannter Konflikt zwischen der Verfolgung der gegenwärtigen Lust (bzw. der Vermeidung des gegenwärtigen Schmerzes) und der Erkenntnis über das Gute und das Schlechte (354e3-355b3).....	144
6.5	Argumentationen für diese Lächerlichkeit aufgrund der Identität des Guten mit der Lust (355b3-356a1)	147
6.6	Nur die Messkunst kann eine richtige Erkenntnis der Lust _v , des Schmerzes _v , des Guten _v und des Schlechten _v hervorbringen (356a1-357b5).....	152
6.7	Zwei Arten der Lust _v : die Lust _v , die von der Messkunst als Lust betrachtet wird („die Lust _{vm} “); die Lust _v , die unter der Kontrolle der Macht der Erscheinung steht („Lust _{ve} “) (357b5-359a1).....	158
6.8	Die Akrasia bzw. das so genannte Von-der-Lust-überwältigt-Werden als eine Unwissenheit über die Lust _{vm} (358a1-c3).....	161
6.9	Schlussfolgerung.....	165
7	Eine neue Lösung des Problems zur Ablehnung der Akrasia im Protagoras	169
7.1	Evaluativer Hedonismus oder psychologischer Hedonismus?.....	169
7.2	Kann sich das Lustkalkül gegenüber der augenblicklichen Lustverlockung nicht durchsetzen?.....	176
7.3	Eine Anwendung dieser Ergebnisse.....	184
7.4	Schlussfolgerung.....	187
8	Schluss	189
	Literatur- und Abkürzungsverzeichnis	191